



**uniKIK**, Einrichtung der Leibniz Universität Hannover für Kommunikation, Innovation und Kooperation zwischen Schule und Universität,

und die Schule (Name, Anschrift)

.....

vertreten durch ..... (Name, Stellung)

schließen die nachstehende Kooperationsvereinbarung auf unbestimmte Zeit mit jederzeitiger Widerrufbarkeit.

Aufgrund der gültigen Grundsatzerteile können Schülerinnen und Schüler die pflichtgemäße Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften auch an einem außerschulischen Lernort wie der Leibniz Universität Hannover (LUH) ableisten. Die LUH bietet durch ihre Einrichtung uniKIK den Schülerinnen und Schülern der oben genannten Schule die Möglichkeit, an den nachfolgenden Projekten teilzunehmen. Die Schule ist bereit, unter den nachfolgenden Bedingungen den Teilnehmern dafür Jahreswochenstunden (JWS) anzurechnen bzw. auch Zeugniseinträge zu ermöglichen.

	Projektname	Dauer	Stunden- umfang	Anerkenn- bare JWS	Anerkennungsbedingungen (protokolliert bei uniKIK)
1	Gauß AG	9-10 Wochen	20 - 25 h	0,5	Regelmäßige Teilnahme
2	Gauß AG plus	5 Monate	100 – 125	2,5	Erfolgreiche Zusammenarbeit und Abschlusspräsentation
3	Einsteins Enkeltöchter	5 Monate	100 – 125	2,5	Erfolgreiche Zusammenarbeit und Abschlusspräsentation
4	Club Apollo 13	5 Monate	50 h	1	Bearbeitung aller Aufgaben
5	Intel®-Leibniz-Challenge	5 Monate	50 h	1	Bearbeitung aller Aufgaben
6	Juniorstudium (spez. Angebote)	1 Semester	45 – 55 h	1	Regelmäßige Teilnahme ggfs. erfolgreiche Abschlussprüfung
7	Ada Lovelace's Informatik-AG	5 Monate	30 – 40 h	0,5	Regelmäßige Teilnahme, Hausaufgaben, Abschlussveranstaltung

Die Kooperation soll sich beziehen auf die Projekte mit den Nummern: .....

Datum: .....

Ina Fedrich  
uniKIK

-----  
(Schulvertreter)

## Gauß AG

Die *Gauß-AG* ist eine seit 1999 existierende Arbeitsgemeinschaft für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die sich mit Anwendungen der Mathematik und Naturwissenschaften in Wirtschaft, Technik, Umwelt und Gesellschaft beschäftigt. Erklärtes Ziel ist es, Berührungängste und Vorurteile gegenüber diesen Fachgebieten abzubauen, selbständiges Arbeiten nahezubringen und die Beziehung zwischen Schule und Universität zu verbessern.

Kurse werden angeboten aus den Fachgebieten:

- \* Bauingenieurwesen
- \* Informatik, Elektrotechnik
- \* Mathematik
- \* Maschinenbau
- \* Physik
- \* Wirtschaftswissenschaften

Die Teilnehmer können unabhängig von ihrem "schulmathematischen Hintergrund" mit Schülerinnen und Schülern anderer Gymnasien in Kleingruppen unter Leitung eines studentischen Tutors über den "schulmathematischen Tellerrand" hinausschauen und so einen Einblick in interessante Themen erhalten.

### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe, aber auch Interessierte aus Klassenstufe 10 und evtl. 9 können an der *Gauß-AG* teilnehmen. Vorausgesetzt wird das Interesse an der Mathematik und den Naturwissenschaften sowie zu kreativer Mitarbeit in Gruppen sowie eine gewisse Belastbarkeit wegen der Gruppenarbeit an Nachmittagen außerhalb der Schulzeit.

Auch wenn Teilnehmer jüngerer Jahrgänge bei Eignung gerne eingeladen sind, weisen wir darauf hin, dass sich die *Gauß-AG* nicht in erster Linie an diese Zielgruppe wenden kann und will. Eine Teilnahme von Schülern der achten Klasse ist daher nur nach Absprache mit der Leitung der *Gauß-AG* möglich.

Fachlehrer werden gebeten, geeignete Schüler zur Teilnahme aufzufordern.

### Anmeldung und Termine:

Die Anmeldung erfolgt über das Internet ([www.gaussag.de](http://www.gaussag.de)). Dort wird das Kursangebot etwa vier Wochen vor Kursbeginn bekannt gegeben.

Die Kursperioden der *Gauß-AG* beginnen jeweils im Oktober und im Mai. Jeder Ein Kurs einer Periode dauert 9 Wochen und findet einmal wöchentlich nachmittags i. a. von 16 bis 18 Uhr in der Leibniz Universität Hannover statt. Ergänzt wird jeder Kurs durch eine Einführungs- und eine Abschlußveranstaltung.

Aufgrund der gültigen Grundsatzverträge können Schülerinnen und Schüler die pflichtgemäße Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften auch an einem außerschulischen Lernort wie der Leibniz Universität Hannover ableisten. Für das Projekt *Gauß AG* könnten nach einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Schulleitung und uniKIK 0,5 Jahreswochenstunden pro besuchtem Kurs angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist die regelmäßige Teilnahme, die bei uniKIK protokolliert wird.

## Gauß AG plus

Hochbegabtenprojekt für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe

Die *Gauß AG plus* bietet Schülerinnen und Schülern der Oberstufe zu unterschiedlichen Projektthemen Einblicke in aktuelle naturwissenschaftlich-technische Forschungen.

Gemeinsam mit Professorinnen, Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Universität Hannover bilden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ein Forschungsteam, welches sich etwa 5 Monate mit einem gewählten Thema praktisch und theoretisch auseinandersetzt. Dabei arbeiten die Teilnehmer überwiegend selbstständig in Gruppen von 2-5 Schülerinnen und Schülern und präsentieren ihre Ergebnisse in regelmäßigen Abständen dem Team. Diese Zusammentreffen erfolgen außerhalb der Schulzeiten und stellen ein Zusatzangebot zum regulären Unterricht dar. Den Abschluss der Projektarbeit bildet eine Präsentation der Arbeiten im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in der Universität Hannover, der sich eine Prämierung der besten Leistungen mit studienfördernden Preisen anschließt.

Neben dem Ziel der Nachwuchsgewinnung sollen die Projekte den Schülerinnen und Schülern naturwissenschaftlich-technische Entwicklungen greifbar machen, sie an wissenschaftliches Arbeiten heranführen und ihr Interesse für diese zukunftssträchtigen Fachrichtungen wecken bzw. stärken.

### Teilnehmende Fakultäten:

- Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie
- Fakultät für Maschinenbau
- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Fakultät für Mathematik und Physik
- Fakultät für Elektrotechnik und Informatik

### Teilnehmerkreis:

Die *Gauß AG plus* richtet sich an hochbegabte und besonders engagierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die naturwissenschaftlich-technisch interessiert sind und über den Schulstoff hinaus an Forschungen aus diesen Bereichen mitwirken möchten.

### Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Internet ([www.gaussagplus.de](http://www.gaussagplus.de)). Dort werden die Themen vor jeder Periode rechtzeitig bekannt gegeben. Zudem sollte das letzte Schulzeugnis eingereicht werden, da die Zensuren der naturwissenschaftlichen Fächer bei einer Anmeldung Berücksichtigung finden.

Aufgrund der gültigen Grundsatzverträge können Schülerinnen und Schüler die pflichtgemäße Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften auch an einem außerschulischen Lernort wie der Leibniz Universität Hannover ableisten. Für das Hochbegabtenprojekt *Gauß AG plus* könnten nach einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung zwischen Ihrer Schulleitung und uniKIK bis zu 2,5 Jahreswochenstunden angerechnet werden.

## Einsteins Enkeltöchter

Hochbegabtenprojekt für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe

Das Projekt *Einsteins Enkeltöchter* soll speziell bei Schülerinnen der Oberstufe vorhandene Begabungen, Potentiale und Interessen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge wecken und fördern. Die faszinierende Welt der Forschung wird mit den Angeboten bei *Einsteins Enkeltöchter* erfahrbar und greifbar gemacht.

Gemeinsam mit Professorinnen, Professoren, Doktoranden und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leibniz Universität Hannover bilden die teilnehmenden Schülerinnen ein Forschungsteam, welches sich etwa 5 Monate mit einem gewählten Thema praktisch und theoretisch auseinandersetzt. Dabei arbeiten die besonders begabten und engagierten Schülerinnen überwiegend selbständig und präsentieren ihre Ergebnisse in regelmäßigen Abständen im Team. Diese Zusammentreffen erfolgen außerhalb der Schulzeiten und bilden ein Zusatzangebot zum regulären Unterricht.

Zu Beginn des Projektes findet eine Einführungsveranstaltung statt, bei der die Themen erläutert werden und sich das Forscherinnenteam kennenlernt. Beendet wird dieses Projekt mit einer Präsentation der wissenschaftlichen Arbeiten, die im Rahmen des Projektes verfasst werden.

### Teilnehmende Fakultäten:

- Fakultät für Maschinenbau
- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Fakultät für Elektrotechnik und Informatik

### Teilnehmerkreis:

*Einsteins Enkeltöchter* richtet sich an hochbegabte und besonders engagierte Schülerinnen der Oberstufe, die naturwissenschaftlich-technisch interessiert sind und über den Schulstoff hinaus an Forschungen aus diesen Bereichen mitwirken möchten.

### Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Internet ([www.einsteinsenkeltoechter.de](http://www.einsteinsenkeltoechter.de)). Dort werden die Themen vor jeder Periode rechtzeitig bekannt gegeben. Zudem sollte das letzte Schulzeugnis eingereicht werden, da die Zensuren der naturwissenschaftlichen Fächer bei einer Anmeldung Berücksichtigung finden.

### 1. Periode

In der ersten Periode (25. April – 22. September 2005) beschäftigten sich die Schülerinnen zum einen mit dem Thema „Virtuelle Gesichtschirurgie“ und zum anderen mit dem Forschungsbereich „Eisen in Pflanzen“.

Die Projektarbeit knüpft an aktuellen Forschungsergebnissen an und entwickelt sie weiter.

### 2. Periode

Die zweite Periode (23. Oktober 2006 bis 21. März 2007) beschäftigt sich mit den Themen „Traktion von Schuhen“ und Hocheffiziente Verstärkung von Musik- und Sprachsignalen. Das Projekt „Eisen in Pflanzen“ wurde ebenfalls von den Schülerinnen weitergeführt.

Aufgrund der gültigen Grundsatzverträge können Schülerinnen und Schüler die pflichtgemäße Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften auch an einem außerschulischen Lernort wie der Leibniz Universität Hannover ableisten. Für das Hochbegabtenprojekt *Einsteins Enkeltöchter* könnten nach einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Schulleitung und uniKIK bis zu 2,5 Jahreswochenstunden angerechnet werden.

## Club Apollo 13

"Houston, wir haben ein Problem." Mit diesem Satz wurde die Raumfahrtmission der Apollo 13 berühmt. Innerhalb kürzester Zeit wurde von einem Bodenteam eine Lösung entwickelt, die mit den wenigen Utensilien, die an Bord der Apollo 13 vorhanden waren, auskommen musste. Dies erfordert zum einen nicht nur Kompetenz sondern zum anderen auch Kreativität der Teammitglieder.

Mit der "Aufgabe des Monats" werden Schüler der Oberstufe jeden Monat im *Club Apollo 13* vor ein mathematisch-naturwissenschaftliches, technisches oder wirtschaftswissenschaftliches Problem gestellt. Die Aufgaben werden von verschiedenen Fakultäten entwickelt und ins Internet gestellt. Die Abgabe der Lösung erfolgt per E-Mail, so dass Schulen in ganz Niedersachsen problemlos teilnehmen können. In 3-5er Gruppen beliebiger Zusammensetzung soll ihnen der Anreiz zur selbständigen Teamarbeit gegeben werden. Mit einfachen, ihnen zugänglichen Mitteln und Methoden sollen sie in der Regel innerhalb von 14 Tagen von zu Hause aus eine Lösung entwickeln und in elektronischer Form zusenden. Nach der Bewertung der Lösungen wird stets eine Punktetabelle auf den Internetseiten des Projekts veröffentlicht. Die besten Teams werden in der Leibniz Universität Hannover vom Präsidenten durch studienfördernde Preise ausgezeichnet.

Der *Club Apollo 13* ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Landeschulbehörde, der Einrichtung uniKIK der Leibniz Universität Hannover sowie den mathematisch-naturwissenschaftlichen, technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Leibniz Universität Hannover.

### **Anmeldung und Termine:**

Die Anmeldung erfolgt zusammen mit der Abgabe der ersten Lösung. Die Aufgabe werden im Internet auf der Seite [www.apollo-13.de](http://www.apollo-13.de) veröffentlicht. Das Projekt *Club Apollo 13* beginnt jeweils im September und endet im Januar, wobei die Bearbeitungszeiträume der einzelnen Aufgaben den Terminen des 1. Schulhalbjahres angepasst sind.

Aufgrund der gültigen Grundsatzverträge können Schülerinnen und Schüler die pflichtgemäße Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften auch an einem außerschulischen Lernort wie der Leibniz Universität Hannover ableisten. Für das Projekt *Club Apollo 13* kann nach einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Schulleitung und uniKIK eine Jahreswochenstunde angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist die Bearbeitung aller fünf Aufgaben.

## Intel®-Leibniz-Challenge

"Ich glaube, es gibt einen weltweiten Markt für vielleicht 5 Computer". Diese - wie wir heute alle wissen - krasse Fehleinschätzung traf Thomas Watson, Vorsitzender von IBM, im Jahre 1943. Heute sind wir von Computern umgeben und selbst ein einfaches Handy hat mehr Rechenleistung als die damals existierenden Supercomputer. Computergesteuerte Geräte sind aus unserem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken und der Umgang mit ihnen wird in Zukunft noch selbstverständlicher sein als bisher.

Gemeinsam mit der Firma Intel GmbH hat die zentrale Einrichtung uniKIK der Leibniz Universität Hannover einen Wettbewerb ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, Schüler möglichst früh an die faszinierende Welt der Informatik und Elektrotechnik heranzuführen und sie durch praktische Aufgaben greifbar zu machen. Die Aufgaben kommen aus den vielfältigen Bereichen der Informationstechnologie und Computertechnik und werden von Intel gestellt. Zum Lösen der komplexen Aufgaben sind auch Kreativität und Teamfähigkeit gefragt.

### Die Aufgaben

Die Aufgaben befassen sich mit den Bereichen Hardware- und Softwareentwicklung. Die Themen zählen zu den Grundlagen der Arbeit von Ingenieuren, Informatikern, Mathematikern und Naturwissenschaftlern bei Intel. Die Abgabe der Lösungen erfolgt per E-Mail, so dass Schulen in ganz Deutschland problemlos teilnehmen können. In 3-5er Gruppen soll den Teilnehmern der Anreiz zur selbständigen Teamarbeit gegeben werden. Mit einfachen, den Schülerinnen und Schülern zugänglichen Mitteln und Methoden sollen sie in der Regel innerhalb von vier Wochen von zu Hause aus eine Lösung entwickeln und in elektronischer Form einsenden. Insgesamt gibt es fünf Aufgaben zu lösen. Diese werden im Internet auf der Seite [www.intel-leibniz-challenge.de](http://www.intel-leibniz-challenge.de) veröffentlicht. Die Gruppen mit den besten Lösungen erhalten von Intel gesponsorte Preise (Laptops, Praktikumsplätze etc.) und weitere Sachpreise.

### Teilnehmerkreis

Der Schülerwettbewerb richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9-13 aus Gymnasien, Gesamtschulen und Fachgymnasien, die auch aus verschiedenen Schulen stammen können. Die Bearbeitung der Aufgaben sollte durch Gruppen von jeweils wenigstens 3 bis maximal 5 Schülern erfolgen. Das Konzept sieht eine Teilnahme von Schul-Arbeitsgemeinschaften vor, es ist jedoch auch die Teilnahme von Schülergruppen möglich, die sich selbst ohne AG-Rahmen zusammenfinden.

### Anmeldung und Termine

Der Wettbewerb startet im Februar 2008 und endet im Juli, wobei die Bearbeitungszeiträume der einzelnen Aufgaben den Terminen des 2. Schulhalbjahres angepasst sind. Die Anmeldung erfolgt auf der Seite [www.intel-leibniz-challenge.de](http://www.intel-leibniz-challenge.de).

Aufgrund der gültigen Grundsatzverträge können Schülerinnen und Schüler in einigen Bundesländern (z.B. Niedersachsen) die pflichtgemäße Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften auch an einem außerschulischen Lernort wie der Leibniz Universität Hannover ableisten. Für das Projekt Intel®-Leibniz-Challenge kann i.a. nach einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Schulleitung und uniKIK eine Jahreswochenstunde angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist die Bearbeitung aller fünf Aufgaben, die bei uniKIK protokolliert wird, sowie das Erreichen einer Mindestpunktzahl.

## Juniorstudium - Studieren vor dem Studium

Viele junge Menschen möchten sich schon frühzeitig auf die Anforderungen eines späteren Studiums vorbereiten, interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sowie Wehr- oder Zivildienstleistende möchten oftmals wissen, was sie bei einem späteren Studium erwartet. Die Realisierung dieser Wünsche ist oft schwierig, da die Informationen über das Internet, Informationsblätter und Bücher kaum einen Eindruck davon vermitteln können, was es in der Praxis heißt "Studierender" zu sein".

Aus diesem Grund gibt die Leibniz Universität Hannover im Rahmen des *Juniorstudiums* Gelegenheit, bereits vor Beginn des eigentlichen Studiums Vorlesungen zu besuchen. Dabei geht es nicht allein um die frühzeitige Förderung von besonders motivierten und leistungsstarken Hochschulinteressierten, es wird auch die wichtige Gelegenheit geboten, sich vor dem eigentlichen Studium bewußt für oder gegen ein späteres Studienfach zu entscheiden, denn ein Studienabbruch oder -fachwechsel ist meist mit erheblichen Verlusten vielfältiger Art verbunden. Ein eventueller „Studienabbruch“ oder „-fachwechsel“ kann so problemlos vor dem eigentlichen Studium erfolgen.

Das Besondere am *Juniorstudium* ist die Möglichkeit, an den jeweiligen Prüfungen teilzunehmen, um so eine erfolgreiche Teilnahme nachzuweisen. Dieser Nachweis kann während eines späteren Studiums von den Fakultäten anerkannt werden. Es ist also möglich, bereits vor dem eigentlichen Studium Punkte und Scheine (Leistungsnachweise) zu sammeln und gleichzeitig wichtige Kapitel des Schulstoffs zu wiederholen und zu vertiefen!

Vorlesungen in einem breiten Umfang sowie auch gelegentlich andere Semesterveranstaltungen werden von allen Fakultäten und dort auch aus verschiedenen Fachgebieten angeboten. Bei den Veranstaltungen handelt es sich vorwiegend um (Grundlagen-) Veranstaltungen des 1. und 2. Semesters.

### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe sowie Auszubildende, Grundwehr- und Zivildienstleistende (mit Hochschulzugangsberechtigung).

### Anmeldung und Termine:

Die Anmeldung erfolgt über das Internet ([www.juniorstudium.net](http://www.juniorstudium.net)). Dort wird das Angebot etwa vier Wochen vor Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Die Vorlesungen des Wintersemesters (normaler Beginn des Studienanfangs) beginnen etwa Mitte Oktober, die Vorlesungen des Sommersemesters etwa Anfang April.

Aufgrund der gültigen Grundsatzverträge können Schülerinnen und Schüler die pflichtgemäße Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften auch an einem außerschulischen Lernort wie der Leibniz Universität Hannover ableisten. Für das Projekt *Juniorstudium* könnten nach einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Schulleitung und uniKIK eine Jahreswochenstunde für spezielle Angebote angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist die regelmäßige Teilnahme, die bei uniKIK protokolliert wird, und ggfs. die erfolgreiche Abschlußprüfung.

## Ada Lovelace's Informatik-AG für Schülerinnen

Das Ziel der Ada Lovelace's Urenkelinnen Initiative vom Lehrstuhl für Graphische Datenverarbeitung der Leibniz Universität Hannover ist es, junge Frauen für die Informatik zu begeistern. Speziell für Schülerinnen ab der 9. Klasse bieten die Mentorinnen der Ada Lovelace's Urenkelinnen Initiative ([www.welfenlab.de/alu/ag](http://www.welfenlab.de/alu/ag)) seit 2004 eine Informatik-AG an. In einem ersten Schritt bringen die Mentorinnen den Gymnasiastinnen das Programmieren bei und unterstützen sie beim Erstellen kleiner Programme, die mit Graphiken zusammenhängen. Im zweiten Schritt erarbeiten die Schülerinnen im Laufe des Kurses unter der Anleitung der Mentorinnen ein anspruchsvolleres Abschlussprojekt. Als ein Schnupperangebot wird jeweils in den Frühlings- und Herbstferien ein 3D-Zeichenworkshop angeboten. Dieser ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Informatik-AG. ([www.welfenlab.de/alu/workshop](http://www.welfenlab.de/alu/workshop))

### Ablauf und Termine

Die Informatik-AG wird in zwei Stufen angeboten: für Anfänger AG I und für Fortgeschrittene AG II. Jeder AG-Kurs hat einen Umfang von 30-40 Stunden und beginnt entweder direkt nach den Sommerferien (erste Woche im September) und zum 2. Schulhalbjahr in der ersten Woche im Februar, so dass ein Zeugniseintrag der Teilnahme möglich ist.

Die AG findet im Lehlabor des Lehrstuhls für Graphische Datenverarbeitung an der Leibniz Universität Hannover einmal wöchentlich in einer Doppelstunde nachmittags an einem festen Termin statt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. In dieser Doppelstunde unterrichten die Mentorinnen die Schülerinnen interaktiv. Das bedeutet, dass sie die kleinen Lerneinheiten sofort selbst am Computer ausprobieren können. Zudem werden (etwa zweistündige) Hausübungen herausgegeben, die die Schülerinnen selbständig daheim bearbeiten.

### Inhalte und Arbeitsmittel

Im Kurs werden graphische Themen und Inhalte bearbeitet, denn auch sehr abstrakte Konzepte der Informatik und Mathematik lassen sich unter Verwendung von Hilfsmitteln der Computergraphik anschaulich darstellen und dadurch auch gut verständlich erklären. Am Anfang der AG werden die Schülerinnen in die Grundlagen des Programmierens mit Delphi eingeführt, weitere Konzepte und Anregungen für das Programmieren größerer Projekte schließen sich an. Die Mentorinnen stellen den Schülerinnen eine Arbeitsumgebung und die zugehörige Delphi-Software sowie ein Skript zur Verfügung. Das Skript wiederholt die erlernten Inhalte und gibt weiterhin einige praktische Tipps für das Programmieren, die schon in der Anfangsphase sehr hilfreich sein können.

### Teilnehmerkreis

Die Arbeitsgemeinschaften richten sich an alle Schülerinnen der Klassenstufen 9-12 aus Gymnasien, Gesamtschulen und Fachgymnasien in ganz Niedersachsen. Die AG-Teilnehmerinnen können aus verschiedenen Schulen stammen.

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Koordinatorin der Ada Lovelace's Urenkelinnen Initiative Frau Ilona Esz entweder per E-Mail ([esz@gdv.uni-hannover.de](mailto:esz@gdv.uni-hannover.de)) oder telefonisch unter 0511-762-2910.

Aufgrund der gültigen Grundsatzverträge können Schülerinnen und Schüler die pflichtgemäße Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften auch an einem außerschulischen Lernort wie der Leibniz Universität Hannover ableisten. Für die Teilnahme an einem Kurs der *Ada Lovelace's Informatik-AG* kann nach einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Schulleitung und uniKIK eine halbe Jahreswochenstunde angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist die regelmäßige Teilnahme, die protokolliert wird, Hausaufgaben und eine Abschlusspräsentation im Rahmen einer festlichen Abschlussveranstaltung mit Urkundenverleihung an der Leibniz Universität Hannover.

